

Glossar

Aesthetics of Access:

Aesthetics of Access bedeutet, dass man verschiedene Barrierefreiheits-Maßnahmen, wie zum Beispiel Audiodeskriptionen, leichte Sprache oder Gebärdensprache kreativ in Kunstwerke einbindet. Sie sind Teil des Kunstwerks. Dadurch können Menschen mit und ohne Behinderungen neue und besondere Erfahrungen mit Kunst machen.

Akteur:in:

In unserem Projekt nennen wir alle Menschen so, die in der Freien Literaturszene aktiv sind, aber nicht nur Bücher schreiben. Sie machen auch andere Dinge, wie zum Beispiel Veranstaltungen organisieren, Lesungen moderieren oder ein Festivalprogramm zusammenstellen.

Akteur:innenkonstellationen:

In unserem Projekt sprechen wir von einer Gruppe von Menschen, die in der Literaturszene zusammenarbeiten. Dazu gehören zum Beispiel eine Autor:in, eine Veranstalter:in und eine Literaturwissenschaftler:in, die zusammen eine Veranstaltung planen.

Autor:in:

Damit meinen wir alle, die literarische Texte schreiben und öffentlich auftreten möchten, zum Beispiel indem sie ihre Texte veröffentlichen oder vorlesen.

Autor:innenschaft:

Das ist die Tätigkeit des Schreibens, also das Verfassen von literarischen Texten.

Formen der Arbeit:

In unserem Projekt schauen wir nicht nur auf das Schreiben, sondern auch auf viele andere Arbeitsweisen in der Freien Literaturszene. Dazu gehört zum Beispiel das Kuratieren, Organisieren und Moderieren von Literaturveranstaltungen.

Förderinstrumente:

Für die Freie Literaturszene gibt es kein festes Geld. Um die Anbieter:innen von z.B. freien Literaturveranstaltungen zu unterstützen, hat die Kulturpolitik Förderinstrumente entwickelt. Beispielsweise kann man Gelder beantragen.

Förderstrategie/ Förderkonzept:

Im Förderkonzept steht z.B.: Wer Geld für die Arbeit in der Freien Literaturszene beantragen kann. Für welche Bereiche und Tätigkeiten man diese Gelder ausgeben kann. Wie viel Geld man beantragen kann.

Freie Literaturszene:

Wer in der Freien Literaturszene arbeitet, hat keinen festen Job, sondern arbeitet von Projekt zu Projekt. Ein Projekt kann z.B. eine Lesung, ein Festival, ein Buch usw. sein. In der Freien Literaturszene arbeiten nicht nur Autor:innen, sondern auch Veranstalter:innen, Vermittler:innen, Produzent:innen, Moderator:innen, Wissenschaftler:innen usw. Literaturhäuser sind eine besondere Institution in der Freien Szene: Sie haben manchmal feste Stellen für einige Mitarbeiter:innen. Sie arbeiten aber auch eng mit weiteren Akteur:innen der Freien Literaturszene zusammen.

Kulturpolitik:

Kulturpolitik ist ein großer Bereich. Man bezeichnet damit alle Aktivitäten, die ein Staat, ein Bundesland, eine Stadt im Bereich der Kunst unternimmt. Zur Kunst gehört z.B. die Bildenden Künste, die Darstellenden Künste, Musik, Literatur, Fotografie usw.

Literaturpolitik:

Das ist ein spezieller Bereich der Kulturpolitik, der sich mit der Freien Literaturszene und ihren Akteur:innen beschäftigt.

Weltcafé:

Ein Weltcafé ist eine Methode, um in Gruppen miteinander zu sprechen und Ideen auszutauschen. Dabei sitzen die Teilnehmenden an Tischen und diskutieren verschiedene Themen. Jeder Tisch hat ein Thema, und es gibt oft eine:n „Tischverwalter:in“, der:die die Gespräche leitet und notiert, was gesagt wird. Es ist eine gute Möglichkeit, um viele Stimmen zu hören und gemeinsam Lösungen zu finden.